



Fakten für eine faire Arbeitswelt.

# Betriebliche Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung in der Krise

Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung 2009 zum Thema Beschäftigungssicherung

Dr. Alexander Herzog-Stein Evangelische Akademie Bad Boll 12. November 2009



### Gliederung

- Das deutsche "Arbeitsmarktwunder"
- WSI-Betriebsrätebefragung
- Externe Flexibilität vs Interne Flexibilität
- Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung
- Fazit / Ausblick

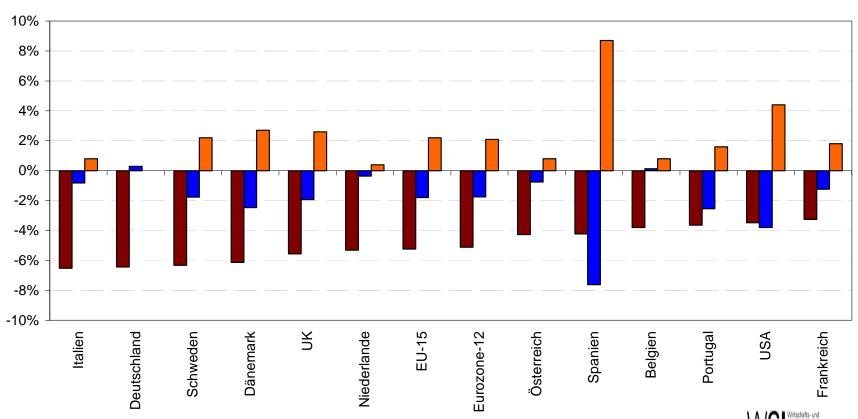
## Das deutsche "Arbeitsmarktwunder"



#### Wirtschaftliche Entwicklung in verschiedenen Ländern und Regionen

(Zweites Quartal 2009 versus Erstes Quartal 2008)

■ Reales BIP (in %) ■ Erwerbstätigkeit (in %) ■ Erwerbslosenquote (in Prozentpunkte)



Quelle: Eurostat und OECD; Eigene Berechnungen.







### Externe Flexibilisierung

#### Numerisch

 z.B.: Entlassungen und Einstellungen

#### **Funktional**

z.B.: Transfergesellschaft

#### Monetär

 z.B.: staatliche Lohnkostenzuschüsse

### Interne Flexibilisierung

#### Numerisch

 z.B.: Beschäftigungssichernde Arbeitszeitmodelle

#### **Funktional**

 z.B.: Weiterbildung, Arbeitsorganisation

#### Monetär

 z.B.: Verzicht auf Entgeltbestandteile

## WSI-Betriebsrätebefragung 2009: Beschäftigungssicherung





Grundgesamtheit:	Unternehmen der privaten Wirtschaft – ab 20 Beschäftigte in Deutschland, in denen ein Betriebsrat existiert.				
Stichprobe:	Teilnehmer des Betriebsrätepanels				
Panelbasis:	n=3.458 – bei Rekrutierung 2007				
panelbereite Betriebsräte	n=3.147 - nach Erhebungswelle 2008				
parierbereite betriebsrate	n=3.010 - nach Erhebungswelle 2009				
Erhebungsmethode:	telefonisches Interview (CATI)				
	01. Juli 2009 bis 03. Juli 2009				
Pretest:	Pretestdatensatz I: n=38 Interviews				
	Pretestdatensatz II: n=22 Interviews				
Haupterhebung:					
Feldzeit:	14. Juli 2009 bis 28. September 2009				
Eingesetzte Adressen:	n=3.147 Panelteilnehmer				
Erhebungsumfang:	n=2.324 auswertbare Interviews				
	Interviewdauer: Ø 24,6 Minuten				
Ausschöpfung:	bereinigte Bruttoausschöpfung: 79,8 Prozent				





## Hintergrund und Zielsetzung

- Betriebliche Flexbilität des Arbeitseinsatzes stark zugenommen
- Finanzkrise 2008/2009 ein Stresstest für kooperative Zusammenarbeit von Arbeitnehmer/innen und Unternehmen

#### Zielsetzung:

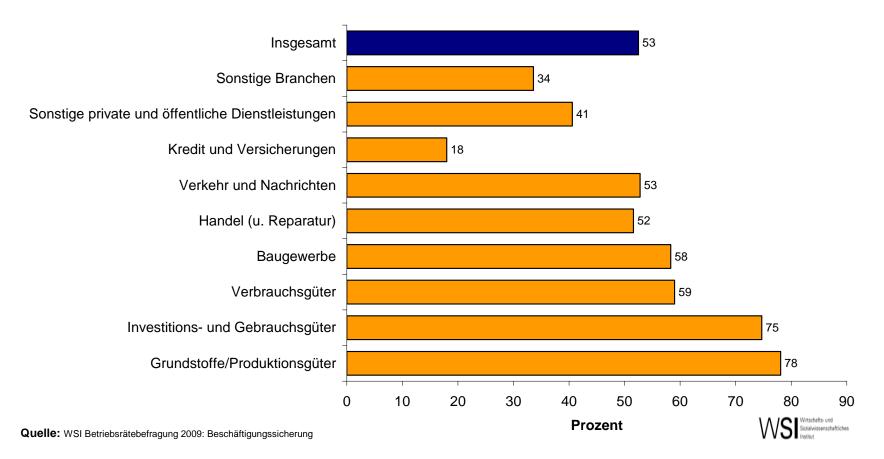
die vielfältigen Auswirkungen der Finanzkrise auf die Unternehmen analysieren und Handlungsoptionen bewerten

## Ausmaß der Beschäftigungssicherung



#### Betriebe mit Beschäftigungssicherung nach Wirtschaftsbereichen

(Betriebe, die mindestens eine Maßnahme zur Beschäftigungssicherung durchgeführt haben; Anteile in Prozent aller Betriebe des jeweiligen Bereichs)

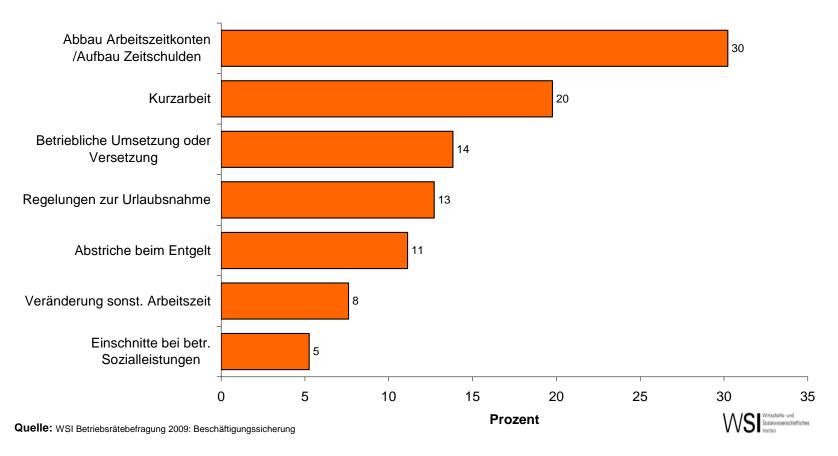








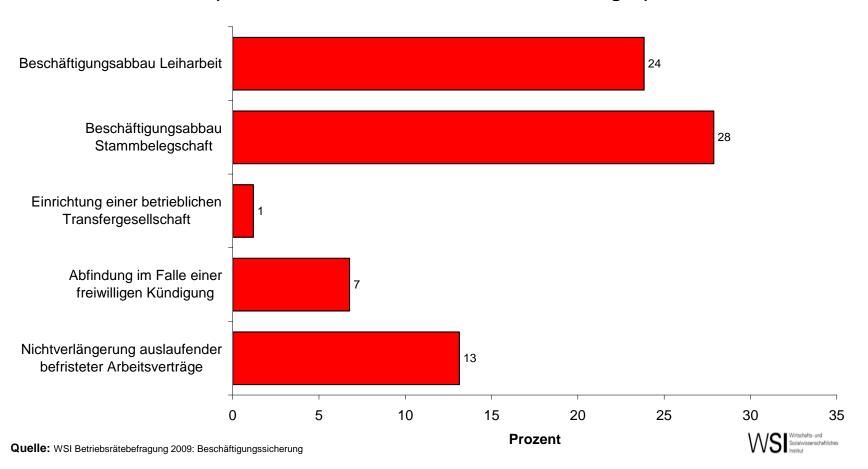
### Umgesetzte Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



## Realisierte externe Flexibilität



## Umgesetzte Maßnahmen der externen Flexibilität (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



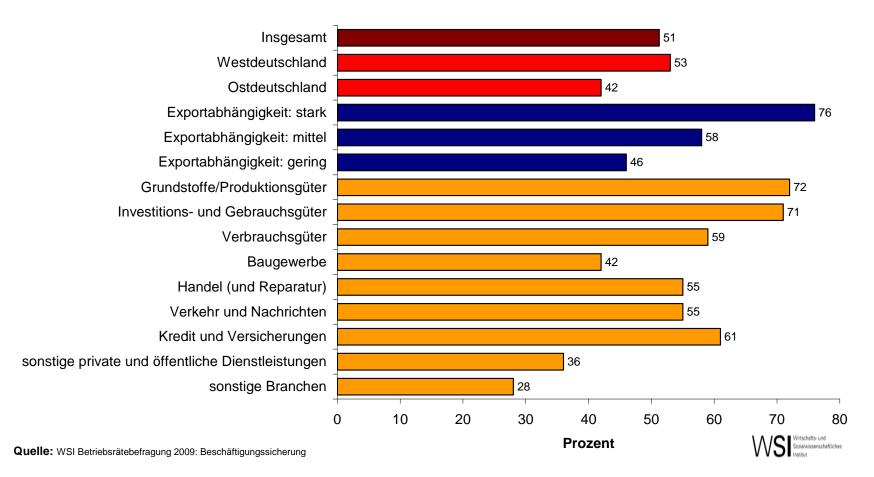
## **Betroffenheit durch die** Krise

10



#### Krisenbetroffenheit der Betriebe seit Anfang Juli 2008

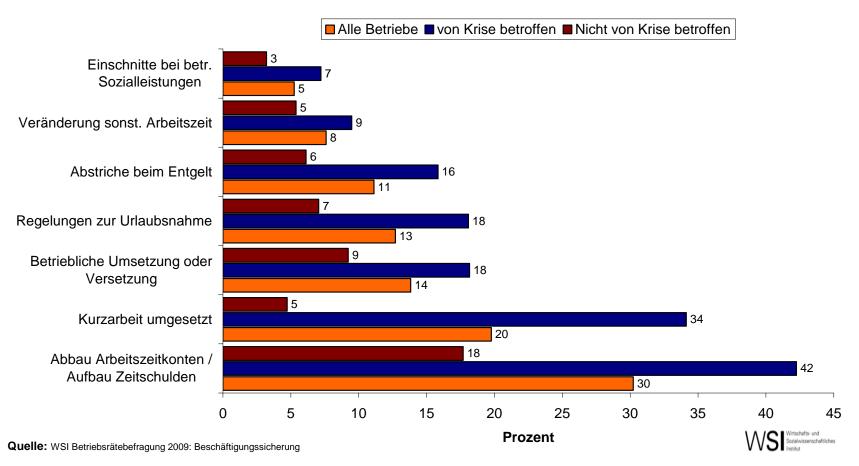
(Anteile in Prozent aller Betriebe des jeweiligen Bereichs)



## Realisierte interne Flexibilität nach Betroffenheit



Umgesetzte Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)

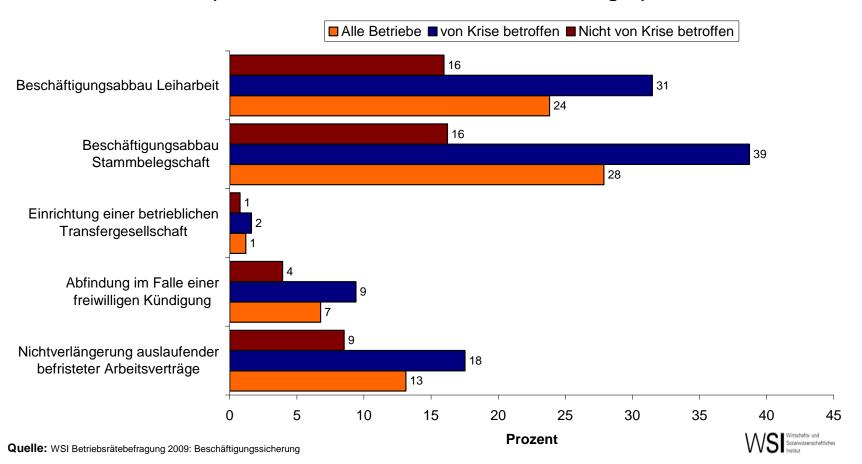


Dr. A. Herzog-Stein

## Realisierte externe Flexibilität nach Betroffenheit



Umgesetzte Maßnahmen der externen Flexibilität (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



Dr. A. Herzog-Stein

### Realisierte interne Flexibilität nach Wirtschaftsbereiche



#### Umgesetzte Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung nach Wirtschaftsbereichen

(Anteile in Prozent aller Betriebe des jeweiligen Bereichs, Mehrfachnennungen)

	Grundstoffe/ Produktions- güter	Investitions- und Gebrauchs- güter	Verbrauchs- güter	Baugewerbe	Handel (und Reparatur)	Verkehr und Nachrichten	Kredit und Versicherungen	Sonstige private und öffentliche Dienstleistungen	Sonstige Branchen	Insgesamt
Abstriche beim Entgelt	14	16	16	8	10	8	7	11	1	11
Kurzarbeit	50	49	16	24	13	21	0	9	5	20
Abbau Arbeitszeitkonten / Aufbau Zeitschulden Veränderung sonst. Arbeitszeit	51 13	53 14	37 11	41 4	26 6	29 11	1	20 6	15 2	30 8
Betriebliche Umsetzung oder Versetzung	17	15	16	5	16	13	9	14	11	14
Einschnitte bei betr. Sozialleistungen	4	4	7	1	7	5	1	7	2	5
Regelungen zur Urlaubsnahme	21	25	12	14	11	7	3	10	9	13

Quelle: WSI Betriebsrätebefragung 2009: Beschäftigungssicherung



12.09.2009

## Realisierte externe Flexibilität nach Wirtschaftsbereiche



#### Umgesetzte Maßnahmen der externen Flexibilität nach Wirtschaftsbereichen

(Anteile in Prozent aller Betriebe des jeweiligen Bereichs, Mehrfachnennungen)

	Grundstoffe/ Produktions- güter	Investitions- und Gebrauchs- güter	Verbrauchs- güter	Baugewerbe	Handel (und Reparatur)	Verkehr und Nachrichten	Kredit und Versicherungen	Sonstige private und öffentliche Dienstleistungen	Sonstige Branchen	Insgesamt
Nichtverlängerung										
auslaufender	15	14	12	6	16	15	11	13	9	13
befristeter	10	• •	'-	Ŭ	10	10		10	Ü	.0
Arbeitsverträge Abfindung										
im Falle einer	9	9	5	3	8	10	5	6	4	7
freiwilligen Kündigung Einrichtung einer										
betrieblichen	1	2	0	0	2	2	1	1	1	1
Transfergesellschaft										
Beschäftigungsabbau Stammbelegschaft	35	31	32	17	35	34	27	21	22	28
Beschäftigungsabbau Leiharbeit	51	42	22	27	19	31	5	15	12	24

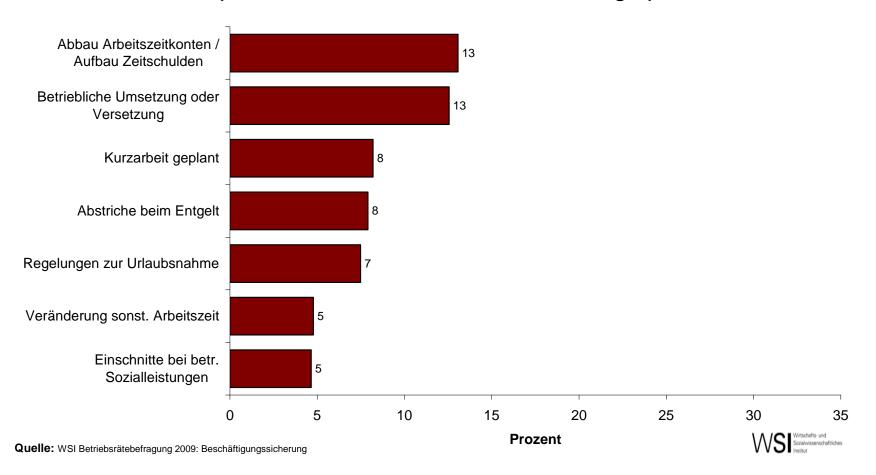
Quelle: WSI Betriebsrätebefragung 2009: Beschäftigungssicherung





## Geplante interne Flexibilität

Geplante Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



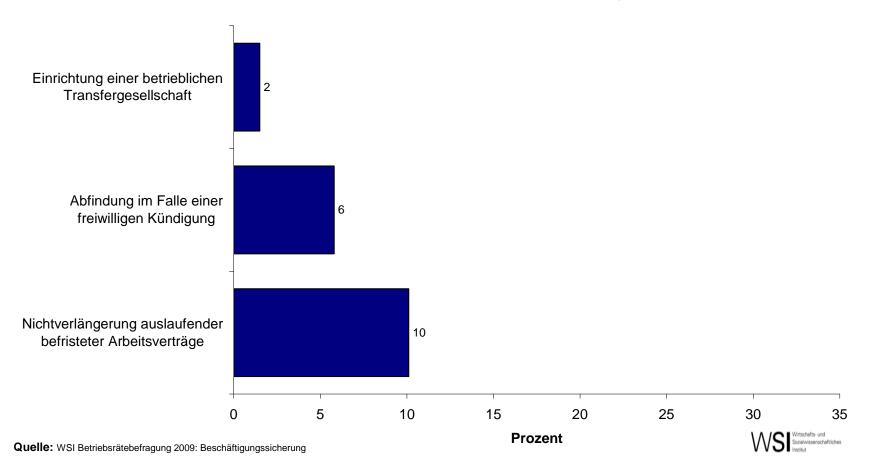
Dr. A. Herzog-Stein





## Geplante externe Flexibilität

Geplante Maßnahmen der externen Flexibilität (Anteile an allen Betrieben, Mehrfachnennungen)



Dr. A. Herzog-Stein



### Fazit / Ausblick

Erste noch vorläufige Auswertungen

Interne Flexibilität spielt eine große Rolle

Arbeitszeit ist eine wichtige Stellgröße

Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds wichtig